

Zunahme der Erdäpfelflächen

Der Erdäpfelsektor wurde durch pandemiebedingte Ausfälle besonders ge- beutelt, aber auch der Schädlings- druck der letzten Jahre hat seine Spuren hinterlassen. So ist die Erdäpfelanbaufläche laut AMA- Mehrfachantragsdaten heuer ös- terreichweit um 5% auf 19.435 ha zurückgegangen. Der Rückgang betraf in erster Linie den kon- ventionellen Stärkeindustriekar- toffelanbau aber auch den Spei- sekartoffelbereich, während Früh- erdäpfel konventionell wie bio leicht zugenommen haben. Da- von wurde auf 3418 ha Bioanbau betrieben, wobei die diesbezüg- liche Anbaufläche um 4% zuge- nommen hat. Damit erhöhte sich der Bio-Flächenanteil gegenüber

dem Vorjahr um zwei auf 18%. Auf Bioflächen haben neben den Früherdäpfeln mit 7% vor allem auch die Stärkekartoffeln zuge-

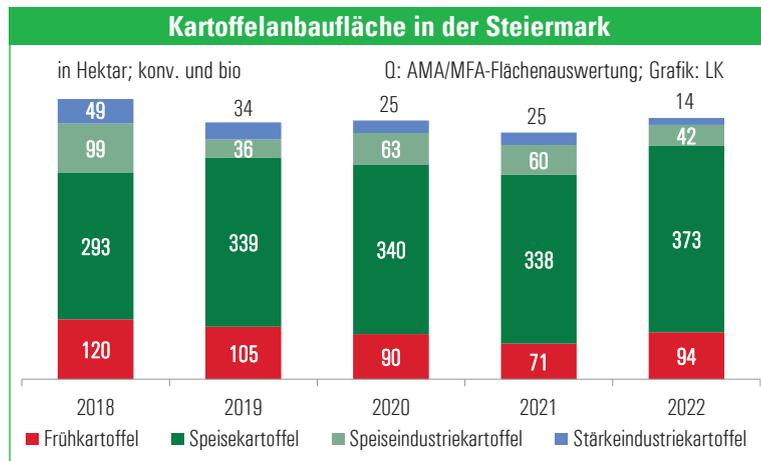


„Die steirischen Früh- und Speiseerdäpfelflächen haben deutlich zugenommen.“

Robert Schöttel, Markt- experte, LK Steiermark

nommen (38%). Die steirischen Anbauflächen konnten wachsen und betragen heuer insgesamt 523 ha. Sie fallen in erster Linie in den Früh- und Speiseerdäpfel- bereich mit 94 bzw. 373 ha. Bio- produktion spielt mit 51 ha fast ausschließlich bei Speiseerdäp-

fel eine bedeutende Rolle. Der Frühkartoffelmarkt läuft mittlerweile auf Hochtouren. Die Entwicklung war infolge des feuchtwarmen Wetters zufrieden- stellend, daher passten die Knol- lengrößen. In trockenen Lagen des Grazer Feldes blieb allerdings die Stückzahl hinter den Erwar- tungen zurück. Die Erträge für Vliesware wird auf rund 30 t/ha geschätzt, die Ware wurde mitt- lerweise großteils verkauft. Bei Freilandware hinkt man mit den Erträgen noch etwas hinterher, sie dürften aktuell bei etwa 25 Tonnen liegen. Aus Preissicht tendiert der stei- rische Abgabepreis netto für den Großhandel zu 40 bis 45 ct/kg, dieser versteht sich ohne Manipu- lation, also Verarbeitung, Verpa- ckung, Fracht und diesbezügliche Arbeitskosten. Auch die Haupt- produktions-Bundesländer liegen auf diesem Niveau. Da bundes- weit durchaus noch Lagerwa- re am Markt zu finden ist, be- steht gewisser Marktdruck. Diese Ware dürfte noch für Preisdruck bis Ende nächster Woche sorgen. Ausländische Ware ist dagegen kaum anzutreffen. Im Absatz von Großmengen für den Haushalts- gebrauch liegt man bei 10-kg-Wa- re bei rund 18 Euro und bei 5-kg- Einheiten bei etwa 9 bis 10 Euro.



Marktvorschau

17. Juni bis 17. Juli

Nutzrinder/Kälber	
21.6.	Traboch, 11 Uhr
28.6.	Greinbach, 11 Uhr
5.7.	Traboch, 11 Uhr
12.7.	Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Apr.'22 vorl.

Monat	2021	2022	21/22 in%
Jänner	108,5	113,9	+5,0
Februar	109,1	115,3	+5,8
März	110,3	117,7	+6,8
April	110,1	118,0	+7,2
Jahres-Ø	111,2		

Agrarpreisindex

2015=100, Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2021 1. Quar.*	107,5	108,0	-1,29
2. Quar.*	114,9	110,1	+6,78
3. Quar.*	115,2	112,2	+9,61
4. Quar.*	115,7	116,8	+11,5
2021*	114,5	111,9	+7,82
2022 1. Quar.*	121,6	140,1	+10,3

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de

	14.6.	Vorw.
Euro / US-\$	1,046	-0,023

Energiepreise

14.6. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	119,05	-1,27
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,900	+0,12
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Juli	1.279,5	-90,5

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

SCHWEINEMARKT: Besserung bei Warenfluss in Sicht



Erzeugerpreise Stmk

2. bis 8. Juni
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,11	±0,00
E	2,01	+0,01
U	1,92	+0,12
Ø S-P	2,08	+0,01
Zuchten	1,17	±0,00

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 9.-15.6.	1,84	±0,00
Zuchtsauen, 9.-15.6.	1,15	±0,00
ST- u. Systemferkel, 13.-19.6.	2,50	±0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

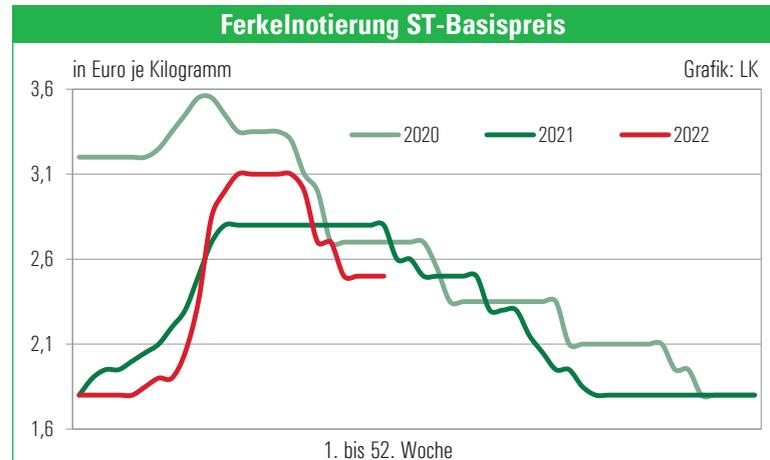
	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse	k.A.	k.A.
Dt.VEZG Schweinepr., 9.-15.6.	1,80	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 13.-19.6.	40,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo.22 Ø	1,85	+0,01

LK Landwirtschaftskammer Steiermark
 Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
 Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
 www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.22

	Preis	Vorw.
EU	185,84	+0,42
Österreich	201,20	-0,09
Deutschland	187,84	-0,06
Niederlande	158,45	-0,05
Dänemark	168,57	+0,04



Ein schwaches Angebot trifft auf unterbrochene Schlachtwochen und schwache Nachfrage. So stockt auch der Ferkelabfluss. Volle Arbeitswochen und Grillwetter sollen helfen.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 24

Futtergerste, ab HL 62, E'22	310 – 320
Futterweizen, ab HL 78, E'21	380 – 385
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	385 – 390
Körnermais, interv.fähig, E'21	320 – 325
Sojabohne, Speisequal., E'21	620 – 630

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 24, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	570 – 575
Sojaschrot 44% lose, o.GT	720 – 725
Sojaschrot 48% lose	590 – 595
Rapsschrot 35% lose, Aug.	440 – 450

Ölsaaten international

je t, O: agrarzeitung.de **14.6. Vorw.**

Sojaschrot, Chicago, Juli	438,81	+21,5
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Juni	508,00	+24,0
Rapssaat, Paris, Aug.	761,50	-43,0
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Aug.	336,00	-28,0

Weizen und Mais international

je t, O: agrarzeitung.de **14.6. Vorw.**

Weizen, Chicago, Juli	372,40	-0,66
Mais, Chicago, Juli	287,75	+16,7
Mais MATIF Paris, Aug.	335,75	-6,25
Mais Bologna, 9.6.	364,00	-10,0

Speisefrüherdäpfel

Am 14. Juni wurden folgende Preisfeststellungen erhoben:

lose an Handel je kg netto	0,40 – 0,45
ab Hof, 10 kg, brutto	18,0 – 20,0

Obst

Am 13. Juni wurden folgende Preisfeststellungen, je kg inkl. Ust. erhoben:

Erdbeeren	
gepflückt ab Hof	5,50 – 10,0
Selbstpflücke ab Feld	3,00 – 4,50
Kirschen	
gepflückt ab Hof (je nach Qualität)	5,00 – 8,00

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,50–1,20
	20 bis 80 kg	1,50
	über 80 kg	0,50–1,20
Rehwild (in der Decke o. Haupt)	bis 8 kg	2,00–3,00
	8 bis 12 kg	3,50–4,00
	ab 12 kg	4,50–5,00
Rotwild (in der Decke o. Haupt)	I.O.	2,50–2,80
Muffelwild	II.O. (Brunthf.)	bis 2,50
		0,50–1,00

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse U2	6,89	Klasse U3	6,22
Klasse R2	6,44	Klasse R3	5,76
ZS AMA GS	1,02	ZS Bio-Austria	1,13
Schafmilch-Erzeugerpreis nto., Mai			0,96

Gute Nachfrage

Auf der Greinbacher Zuchtrinder-versteigerung vom 9. Juni wurde ein knappes Angebot an 60 Tieren verkauft. Durch den Positiv-trend in der Jungkuhvermarktung wurden 21 Jungkühe in Milch zu einem historischen Höchstpreis von 2579 Euro netto verkauft. Kuhkälber konnten ebenso flüssig abgesetzt werden wie auch das kleinere Angebot an Jungkalbinnen. Von den acht Herdebuchstieren konnten sechs zu einem Durchschnittspreis von über 2480 Euro vermarktet werden.

Zuchtrindermarkt Greinbach 9.6.

Fleckvieh	Auftr. verk.	Ø-Preis	
Kuhkälber II	15	15	659
Jungkühe II	21	21	2.579
Kühe II	4	4	2.185
Kalbin tr., 22 kg Milch	5	5	1.924
Jungkalbinnen II	9	9	1.022
Stiere A	8	6	2.483

Nutzrindermarkt Greinbach: Positive Preiskurve

14. Juni	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	26	71,65	5,03	+0,14
Stierkälber 81 bis 100 kg	63	91,30	5,59	+0,44
Stierkälber 101 bis 120 kg	57	109,86	5,44	+0,15
Stierkälber 121 bis 140 kg	50	129,66	4,79	-0,09
Stierkälber über 141 kg	41	177,76	4,28	+0,31
Summe Stierkälber	237	116,66	4,99	+0,27
Kuhkälber bis 80 kg	16	66,69	3,96	+0,33
Kuhkälber 81 bis 100 kg	22	90,68	4,67	+0,72
Kuhkälber 101 bis 120 kg	19	109,37	4,30	+0,47
Kuhkälber 121 bis 140 kg	9	131,56	3,82	+0,21
Kuhkälber über 141 kg	16	170,31	3,76	+0,45
Summe Kuhkälber	82	110,35	4,12	+0,51
Einsteller	2	306,50	3,17	+0,33
Kühe nicht trächtig	43	768,74	2,13	-0,11
Kalbinnen über 12 Monate	1	216,00	3,60	+1,02

Beim Greinbacher Nutzrindermarkt vom 14. Juni wurden 366 Stück erfolgreich vermarktet. Der Absatz von Stierkälbern war flotter als zuletzt. Der Kuhmarkt war ruhiger.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO **Kurs Vorper.**

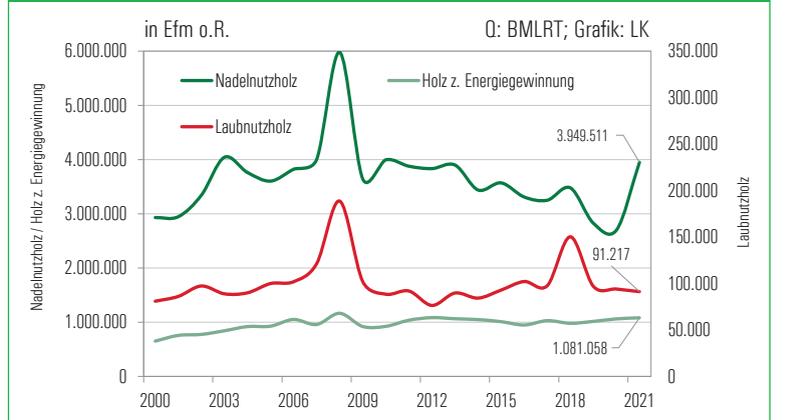
Spotmilch Italien, 5.6.	57,3	55,8
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Mai	66,6	67,5
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Juni, 13.6.	48,80	40,42
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 7.6.	+1,5%	-2,9%

Erzeugerpreise Lebendrinder

6. bis 12.6., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	769,4	2,18	-0,01
Kalbinnen	524,7	2,40	-0,13
Einsteller	312,3	2,82	+0,02
Stierkälber	122,5	4,65	+0,06
Kuhkälber	116,7	3,65	+0,05
Kälber ges.	121,1	4,43	+0,05

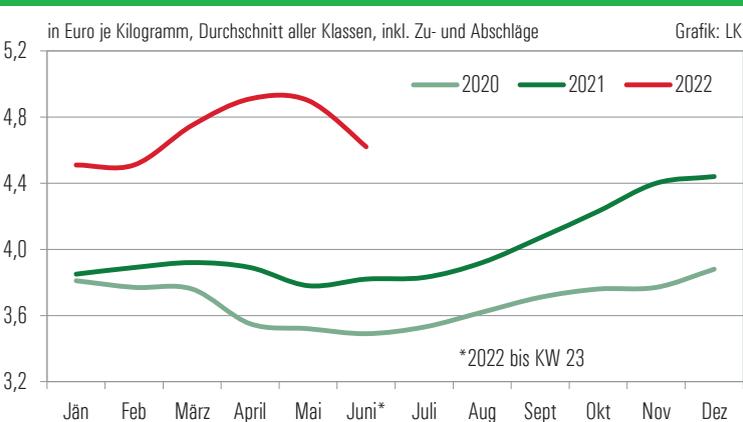
Holzeinschlag in der Steiermark



SCHLACHTRINDERMARKT: Weiterhin Marktschwächen



Schlachtstiere



Der Markt für männliche Schlachtrinder zeigt weiter Marktschwächen, bei Bio-Ochsen wird im Gegenzug angehoben. Bayern berichtet schon von ausgeglichenen Verhältnissen.

Notierung EZG Rind

13. bis 18.6., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,17/4,21
Ochsen (300/440)	4,17/4,21
Kühe (300/420)	3,54/3,71
Kalbin (250/370)	3,85
Programmkalbin (245/323)	4,17
Schlachtkälber (80/110)	5,60

Zuschläge im Detail telefonisch unter: 316/421877 bzw. 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,85
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	5,47
Murbodner-Ochse (EZG)	5,00

Notierungsband Rinderringe

13. bis 18.6., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,17 – 4,25
Kühe	3,50 – 3,93
Kalbin/Qualitätskalbin	3,85 – 4,23
Ochsen	4,17 – 4,25
Kälber	5,60 – 5,90

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Juni auflaufend bis KW 23 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,72	-	4,80
U	4,65	4,20	4,69
R	4,58	4,07	4,63
O	4,19	3,84	3,64
Summe E-P	4,62	3,94	4,64
Tendenz	-0,28	-0,13	-0,02